



**AUGEN AUF VOR ROT-GRÜN!**

- Radikale Tierschützer dringen in Ställe ein.
- Radikale Tierschützer fotografieren verängstigte Tiere.
- Radikale Tierschützer betäuben Hofhunde.
- Radikale Tierschützer terrorisieren unsere Familien.

**FÜR GRÜN-FREUNDE UND FLEISCH-  
VERWEIGERER IST DAS ALLES OKAY!?  
NICHT FÜR UNS BAUERN!**

- Wir lassen uns unseren Schlaf nicht von wildfremden Eindringlingen rauben!
- Wir schützen unsere Kinder und unsere Frauen!

**Schluss mit Bauernhetze von Rot-Grün.  
Deshalb ÖVP wählen.**

**AM 29. SEPTEMBER**

**ÖVP LISTE 2**

# Tierschützer: Nächtliches Stalleinschleichen – betäubte Hunde – Bauern-Familien brauchen unseren Schutz

Der VGT (Verein gegen Tierfabriken, Obmann Martin Balluch) setzt eine ungeahnte Welle der Bauern-Hetze in Gang: **Nächtliches Einschleichen in Ställe und Gehöfte, betäubte Hofhunde, terrorisierte Bauernfamilien von ÖVP-Funktionären, mobbing von Schulkindern** – das ist eine neue radikale Dimension der politischen Verfolgung.

Was am Montag (16.09.) mit einer Kabarett-Sitzung dreier Aktionisten in Wien begann, gipfelte am 19.09. in einer Pressekonferenz, wo weitere manipulierte Fotos von Tierställen gezeigt wurden. 17 unserer Bauernbund-Funktionäre werden als Betreiber von „Tierfabriken“ an den Pranger gestellt. Unter dem Motto „**Tierschutzpraxis a la ÖVP**“ veröffentlichte Martin Balluch Fotos „von Massentierhaltungsbetrieben, die zeigen, dass die Lobbyisten der Tierindustrie direkt im Parlament sitzen.“ Auf der VGT-Webseite steht in fetten roten Lettern: „Tierquälerei in Betrieben hoher ÖVP-Funktionäre“. Vor Journalisten behauptete Balluch, die „Agrarlobby der Tierfabrikbetreiber verhindert Tierschutzgesetze, die von 80% der Bevölkerung gewollt sind.“

## UNSER STANDPUNKT:

Die gezeigten **Bilder** sind **manipuliert**. Wer sich in der Dunkelheit einschleicht, verängstigt die Tiere im Stall. Würde man Balluch nächtens in seinem Bett fotografieren, wäre auch er schlaftrunken und irritiert. Wie kommt der VGT zu diesem Bildmaterial? Es sei „*zugespielt worden*“. Tatsächlich sind unbekannte Fotografen bei Nacht und Nebel unbemerkt eingedrungen. Die betroffenen Betriebe erstatten jetzt Anzeige. Auf den Bildern sieht man teils schläfrige, teils verängstigte Tiere, die sich zusammendrängen. Funktionäre bestätigen, dass Hofhunde betäubt worden sind.

**Es ist skandalös, dass in einem Rechtsstaat mit derartigen Methoden vorgegangen wird, um gegen die Bauern zu mobilisieren!** Offenbar heiligt der Zweck dieser seltsamen Tierschützer-Propaganda, auf die rot, blau und grün heute schnell aufgesprungen sind, auch das billigste Mittel. Dazu siehe auch die Presseaussendungen von FPÖ-Tierschutzsprecher Vock (hetzt den Bauern die Amtstierärzte auf den Hals), SPÖ-Entwicklungssprecherin Bayr (verlangt Kooperation zwischen Regierung und NGOs) sowie Grüne-Pirkhuber/Brunner (Verbot von Vollspaltenböden, verpflichtende Einstreu).

Deshalb nochmal der Hinweis: **VGT Obmann Martin Balluch** gilt als **enger Verbündeter der Grünen**. Bereits bei der NR-Wahl 2008 war Balluch auf der Grünen-Bundesliste. Die „saubere Politik“ von Eva Glawischnig kann uns gestohlen bleiben, wenn sich radikale Tierschützer im grünen Dunstkreis tummeln.

**Diese Verunglimpfung und Skandalisierung tierhaltender Betriebe lassen wir uns nicht gefallen! Unterschiedslos** werden auch **Biobetriebe mit 20 Kühen** und **Almbauern angeschüttet**. Österreichs Bauern produzieren unter Einhaltung höchster Tierschutzstandards. **Amtstierärzte** können jederzeit die Tierhaltungsbetriebe kontrollieren und dies bestätigen. Die **Stalltüren** stehen **tagsüber jedem offen**, der sich ein Bild machen möchte. Gegen die **Veröffentlichung der Fotos** ergreifen betroffene Betriebe **jedes mögliche Rechtsmittel**.

## Für den Inhalt verantwortlich:

Bauernbund Österreich, Dr. Johannes Abentung, Brucknerstraße 6/3, 1040 Wien,  
ZVR-Zahl: 882814846, Tel.: +43/1/505 81 73-0, E-Mail: bauernbund@bauernbund.at

**Bildnachweis:** iStockphoto